

Erfahrungsbericht Stockholm University

Vorbereitung

Für die Vorbereitung des Auslandssemesters ist es empfehlenswert sich frühzeitig zu informieren um keine Deadlines zu verpassen. Hier ist es besonders ans Herz zu legen, sich über die Studentenunterkünfte frühzeitig zu informieren. Da die University of Stockholm eine sehr gute, relativ übersichtliche Informationsstruktur hat (<https://www.su.se/english/education/exchange-students>), stellt sich das als wenig zeitintensiv dar. Ein Sprachkurs kann vorab belegt werden, ist jedoch kein Muss, da die Universität Stockholm kostenlose Schwedisch Kurse in verschiedenen Niveaus anbietet.

Formalitäten

Für die Formalitäten sollte man sich bereits vor Ankunft in Stockholm soweit möglich die benötigten Unterlagen ausgedruckt mitnehmen, da bereits am ersten Unitag ein Willkommensfrühstück im Media Department veranstaltet wird, bei dem man Unterlagen, wie z.B. das Learning Agreement, wenn vorher noch nicht geschehen, unterschreiben lassen kann. Zudem gestaltet es sich meiner Erfahrung nach etwas kompliziert in Stockholm etwas ausdrucken zu lassen, wenn man keinen eigenen Drucker hat, da Copyshops nicht so verbreitet sind, wie in Deutschland. Es soll die Möglichkeit geben in Bibliotheken zu drucken, dafür muss man jedoch meines Wissens eine extra Bibliothekskarte haben.

Der Sonntag vor dem ersten Unitag ist der Arrival-Day an dem auf dem Uni Campus im Studenthuset alle eintreffenden Studenten begrüßt werden und man erste Erasmus Studenten kennenlernen kann. Zudem erhält man viele nützliche Informationen rund um die Orientierungswoche und Studentenprogramme, denen man beitreten kann. Besonders empfehlenswert sind die Student Union und das Buddy Program. Die Student Union Card ist vergleichbar mit dem Studentenausweis, den jeder Student an der Uni Bremen bekommt nur mit dem Unterschied, dass man hier extra beitreten muss. Für das Semester hat dies 120 kr gekostet, was etwas weniger als 12 Euro für fünf Monate sind. Da man sehr viele Rabatte in Geschäften, auf Parties als auch für das Verkehrsnetz (SL) bekommt, sollte man diese 12 Euro investieren, da man insgesamt sehr viel mehr Geld sparen kann. Zudem bietet die Student Union viele tolle Events an, an denen man vergünstigt teilnehmen kann, wie z.B. Kajak fahren, Eishockey Matches usw. Das Buddy Program war in meinem Fall ebenfalls sehr empfehlenswert, da ich einen tollen Buddy hatte, der uns viele Dinge gezeigt und erzählt hat, die es so in Stockholm und Schweden zu entdecken gibt. Zudem hat er des Öfteren Aktivitäten für uns geplant wo wir ebenfalls neue Erasmus Studenten kennenlernen konnten.

Die zuständige Mitarbeiterin im Media Department war ebenfalls wirklich super, da sie immer sehr schnell auf E-Mails geantwortet hat und sich allgemein sehr umfassend um allerlei Belange und Fragen gekümmert hat, dass man sich als Erasmus Student hier wirklich gut aufgehoben gefühlt hat.

Stockholm University

Bei der Uni Stockholm habe ich durch und durch nur gute Erfahrungen gemacht. Die Organisation ist super. Die Räumlichkeiten sind vergleichbar mit denen in Bremen, was Ausstattung und Technik angeht. Der Frescati Campus (Hauptcampus) ist sehr schön. Studiert man Kurse aus den Fashion oder Cinema Studies wird man in Kursräumen in einem alten Kino unterrichtet, was atmosphärisch ebenfalls ein sehr schöner „Campus“ ist. Dass die Stockholm University eine Universität ist, die viel Wert auf ihre Internationalität legt, zeigt sich an vielen Stellen. Man kommt überall mit Englisch super aus, da eigentlich jeder in Schweden sehr gutes English spricht und fast alle Uni Informationen sind ebenfalls auf Englisch verfügbar. Extra für Erasmus Studenten werden zahlreiche Events veranstaltet speziell in der Orientierungswoche, jedoch auch während des Semesters zum Beispiel Fahrten nach Russland, Lappland oder Norwegen zu vergünstigten Preisen. Die Universität kümmert sich sehr gut um ihre internationalen Studenten, sodass man sich hier sehr wohl und aufgehoben fühlt.

Kursangebot & -wahl

Das Kursangebot ist sehr umfassend für den Master im Bereich Medien. Man kann aus den Bereichen Media Studies, Fashion Studies und Cinema Studies wählen. Bei den Master Cinema Studies Kursen war jedoch mein Eindruck, dass man schon im vorherigen Studium mit Film gearbeitet haben sollte, da die Kurse sehr anspruchsvoll sind. Belegt man einen Bachelor Cinema Studies Kurs habe ich jedoch nur gutes gehört. Die Media und Fashion Studies Kurse sind jedoch auch auf Master Niveau wirklich super, da die Themen spannend gestaltet sind und die Dozenten super nett und sehr bemüht sind. Die Kurse können einfach und frühzeitig eingesehen werden (<https://www.ims.su.se/english/education/study-information/international-exchange/incoming-students/courses-for-exchange-students-1.274140?cache=%2Falla-forskare>) und auch Changes im Learning Agreement können schnell und einfach vollzogen werden.

Wichtig ist es nur am Ende auf die für Erasmus benötigten 30 ECTS zu kommen. Dies sind in der Regel zwei bis vier Kurse, je nach dem ob man Kurse mit 7,5 CP oder 15 CP pro Kurs belegt. Zudem wichtig zu erwähnen ist die Aufteilung in die Perioden A, B, C, D. Das gestaltet sich dann so, dass man ein bis zwei Kurse (à 15CP) in der Periode AB hat deren Examen dann am Ende dieser Periode abgegeben werden und die anderen ein bis zwei Kurse (à 15CP) hat man dann in der zweiten Periode CD mit am Ende folgenden Examen.

Kostenlose Schwedischkurse können am Anfang des Aufenthalts belegt werden in jedem Niveau. Wenn man mit dem ersten Niveau anfängt hat man die Möglichkeit auch einen zweiten Kurs höheren Niveaus zu belegen binnen eines Semesters. Bei einem höheren Niveau kann man einen Test zur Niveau-Einschätzung machen und dann im Semester einen Kurs ohne Folgekurs belegen.

Unterkunft

Für die Unterkunft in einem Studentenwohnheim muss man sich frühzeitig informieren, wann die Deadlines der Bewerbung sind und am besten vorab eine Auswahl treffen, in welche

Accommodation Area man ziehen möchte (<https://www.su.se/english/education/student-services/housing-for-international-students>). Man kann eine Rangliste von drei Housing Areas abgeben in der Reihenfolge, in der man bevorzugt wohnen möchte. Meine Erfahrung, wer zuerst kommt malt zuerst wurde hier bestätigt. Wenn man weiß, wann ungefähr die Bewerbungsphase anfängt, kann man sich darauf einstellen regelmäßig seine E-Mails zu checken, da man eine E-Mail vom Housing Office erhält, in der man alle nötigen Informationen zur Bewerbung für ein Zimmer erhält, und sich direkt bewerben kann. Die Frist war bis nach einer Woche nach E-Mail Versand. Ich habe mich direkt am gleichen Tag beworben und bekam meine Erstwahl. Zudem habe ich in den Notizen vermerkt, das ich ein ruhiges Apartment mit Balkon bevorzugen würde, wenn dies möglich wäre und habe ein Zimmer im vierten Stock außen erhalten, sodass ich nur einen Nachbar hatte. Es wird also definitiv auch auf Notizen/Bemerkungen eingegangen, wenn dies möglich ist.

Meine Bestätigung des Zimmers kam frühzeitig, bereits Anfang November, zwei Monate vor Antritt des Auslandssemester. Die Schlüssel für die Studentenunterkunft konnten am Sonntag auf dem Orientation-Day im Studenthuset abgeholt werden. Das war als einziger Punkt etwas schade, das man in das Studentenwohnheim erst einen Tag vor Unibeginn einziehen konnte, da es in meinem Fall bereits am nächsten morgen um 9 Uhr losging und man je nach Zimmer noch Dinge zum Leben besorgen musste. Kommt man jedoch direkt vom Flughafen gibt es einen Shuttle Verkehr vom Flughafen zur Universität sowie von der Universität zur jeweiligen Accommodation Area.

Ich habe in Fjällis auf Lidingö gewohnt. Die Zimmer waren super, ruhig gelegen und schön geräumig, allerdings ist es empfehlenswert in einem höheren Stock zu wohnen da das Erdgeschoss keine Balkone hat und sehr einsichtig von außen ist. Dieses Studentenwohnheim ist nur für Austauschstudenten. Die Insel Lidingö ist ebenfalls wunderschön mit viel Natur (der Wald ist 1 Minute Fußweg und zum Wasser/Hafen sind es 10 Minuten Gehweg). Sie ist jedoch eher familiär gelegen, erwartet man ein Party-Leben, ist Lappis mehr zu empfehlen. Zudem ist Lidingö weiter weg zum Frescati Campus, sollte man Medien/Film/Fashion studieren ist der Campus jedoch eh in der Innenstadt gelegen und somit weniger weit weg und leicht durch Busverbindungen zu erreichen.

Sonstiges

Interessant zu wissen zum Leben in Stockholm ist vielleicht noch, dass hier kein Studententicket für den Verkehr, das sogenannte SL-Ticket, im Semesterticket enthalten ist. Man kann hier in den Bahnstationen eine Plastikkarte (ähnlich einer EC-Card) für 20 kr erwerben auf die man dann Stunden, Wochen oder Monatstickets laden kann. Um am Anfang bevor man seine Student Union Card hat, nicht jedes Mal Einzelkarten zu kaufen ist es empfehlenswert sich ein Periodbiljetter für 3-Tage oder eine Woche zu kaufen. Dieses SL Ticket ist weiträumig einsetzbar, sodass man auch in den Naturpark Tyresta oder Naturreservate fahren kann und sogar mit den SL Fähren zwischen den Inseln pendeln kann. Per Fähre, Bus oder Zug sind auch andere größere Städte in Schweden oder Nordeuropa einfach zu erreichen.

Das höhere Preisniveau ist mir besonders bei Hygieneartikeln, Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch aufgefallen. Man kann jedoch relativ günstig bei Lidl einkaufen auch wenn der Ica direkt

um die Ecke manchmal sehr verlockend ist. Bei Lidl gibt es auch sehr viele Produkte die man so auch von Deutschland gewohnt ist, die es teilweise in schwedischen Supermärkten nicht gibt.

Erwähnenswert ist jedoch, dass das Kaufen von Produkten und Marken die ursprünglich aus Skandinavien kommen, wie zum Beispiel bei Ketten, wie H&M, Monki, Weekday, usw. hier günstiger sind als in Deutschland, da es oft nicht angepasste Einheitspreise gibt, die aufgrund des Wechselkurses am Ende günstiger sein können. Ebenfalls ist das Kaufen von Kleidung, Wohngegenständen und -utensilien unbedingt Second Hand zu empfehlen. Bei Second Hand Läden wie Myrorna, Humana, Röda Korset oder Stadsmission gibt es alles was man benötigt super günstig. Nicht mit Second Hand Läden in Deutschland zu vergleichen, da die Auswahl viel größer ist und die Preise oft sehr günstig sind, auch für fast neue Sachen.

Eine kurze Notiz am Rande zu erwähnen ist, dass hier fast alles Bargeldlos funktioniert. Außer in Supermärkten oder großen Ketten kann man überall mit EC- und Kreditkarte bezahlen, selbst in den kleinsten Kiosken und in der Regel ohne Mindestsumme.

Nach der Rückkehr

Das Transcript of Records wird vom Betreuer im Media Department in Stockholm an die Universität und bei Wunsch auch zur Heimadresse gesendet. Die Noten sind zudem auch online abrufbar. Die Anerkennung steht noch bevor weshalb ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts dazu sagen kann.

Fazit

Das Auslandssemester an der Universität Stockholm ist jedem nur ans Herz zu legen. Die Stadt ist wunderschön. Ein Mix aus urbanem Leben mit all seinen Möglichkeiten, Wald und Wasser macht Stockholm zum perfekten Platz zu leben. Auch die Universität ist super organisiert und hat spannende Themen in ihren Kursen. Besonders das Verhältnis von Studenten und Lehrenden auf Augenhöhe ist zu erwähnen, da man sich als Student stets gut betreut, wahrgenommen und einbezogen fühlt. Rundum lässt sich sagen das Schweden ein sehr innovatives, freundliches Land ist in dem man sich auf English überall sehr gut verständigen kann. Ich habe das Auslandssemester sehr genossen und viel gelernt und würde jedem Schweden und auch Stockholm nur empfehlen als Erasmus Partnerland zu wählen.